

Niederschrift

Sitzung des Haupt- u. Finanzausschusses, Beschwerdeausschusses,
Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 18.03.2004
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:40 Uhr
Raum, Ort,: im Großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Borken

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Herr Bürgermeister Rolf Lührmann

ordentliches Mitglied:

Herr Stadtverordneter Hans Bonin

Herr Stadtverordneter Hubert Börger

- bis 17.30 Uhr - TOP 9

Frau Stadtverordnete Ulrike Bouachba-Haupt

- bis 17.35 Uhr - Top 9

Stadtverordneter Klaus Bunse

Herr Stadtverordneter Aloys Fasselt

Stellvertreter für Stv. Saure ab
17.00 Uhr - TOP 7

Herr Stadtverordneter Hans-Peter Flinks

Frau Stadtverordnete Helga Gliem

Stellvertreterin für Stv.
Martsch

Frau Stadtverordnete Ursula Großkopff

Herr Stadtverordneter Werner Kipp

Herr Stadtverordneter Uwe Klemm-Terfort

Stellvertreter für Stv. Pieper

Herr Stadtverordneter Antonius König

Stellvertreter für Stv.
Grunberg

Herr Stadtverordneter Klaus Queckenstedt

Frau Stadtverordnete Eva Rytz

Frau Stadtverordnete Angelika Thoms

Herr Stadtverordneter Josef Tubes

Gäste:

Herr Ortsvorsteher Werner Melis

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Herr Erster Beigeordneter Rüdiger Mittel

Herr Technischer Beigeordneter Norbert Höving

Herr Fachbereichsleiter Alfons Schnelting

Herr Bernd Kemper

Schritfführer/in:

Frau Sachbearbeiterin Margarete Bieber

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Lührmann eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Es liegen keine Ergänzungen oder Änderungen zur Tagesordnung vor.

zu 2 Mitteilungen und Anfragen

Bürgermeister Lührmann informiert über eine Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.03.2004 zum Thema Bebauungsplan BOR 22 und verliest den Text der Anfrage:

„In der Borkener Zeitung vom 13. März 2004 wird unter der Überschrift „Zweite Windzone wankt“ über die Beratung des Umwelt- und Planungsausschusses vom 10. März 2004 zum Bebauungsplan berichtet.

Dort heißt es u.a.: „Auf Antrag der UWG wird die Stadt von der Bezirksregierung nun umgehend Auskünfte darüber einholen, ob aufgrund der Schutzradien die vorgesehenen Anlagen überhaupt genehmigungsfähig sind“.

Diese Darstellung vermittelt einen anderen Eindruck von den Geschehensabläufen zum Thema „BOR 22“, als er bislang in der CDU-Fraktion gesehen wurde. Wir sind bislang davon ausgegangen, dass die Bezirksregierung bereits von der Stadtverwaltung angeschrieben war, bevor die Politik in dieser Frage tätig wurde. Dieses würde zu dem Schluss führen, dass die UWG mit ihrem Schreiben vom 09.03. etwas beantragt hätte, das bereits (in Kenntnis aller Fakten) erledigt war.

Ich bitte um Klarstellung zu den tatsächlichen Geschehensabläufen in der Sitzung des Hauptausschusses....“

Bürgermeister Lührmann beantwortet die Anfrage wie folgt:

„Die Fraktionsvorsitzenden erhielten für die Fraktionsberatungen am 08.03.2004 schriftliche Informationen zu den Tischvorlagen des UPA, die für den 10.03.2004 vorbereitet wurden. In dem Anschreiben an die Fraktionsvorsitzenden wird darauf hingewiesen:

„Zum bereits rechtskräftigen Bebauungsplan BU 22, der auch Flächen der sogenannten äußeren Hindernisfreifläche beinhaltet, werden wir die Bezirksregierung als Flugaufsichtsbehörde um Stellungnahme bitten, ob in den hier gekennzeichneten Eignungsbereichen Anlagen eine Genehmigungsfähigkeit erlangen können.“

Die am 10.03.2004 ausgelegte Tischvorlage zum TOP 3.1 Bebauungsplan BU 21 „Heidekamp“ erläutert auch die planungsrechtliche Problematik zum BU 22. Der Beschlussvorschlag lautet:

„Der Bebauungsplan BU 22 wird zur erneuten Prüfung der Bezirksregierung vorgelegt.“

Mit Datum vom 09.03.2004 (E-Mail 12.45 Uhr) hat die UWG einen Antrag zum BU 22 mit folgender Kernfrage formuliert:

„Die Verwaltung soll prüfen, ob der in der Zwischenzeit verbindliche B-Plan BU 22 auf Grund der aktuellen Erkenntnisse hinsichtlich des Freiflächenhindernissystems für den Flugbetrieb des Sonderlandeplatzes Hoxfeld, überhaupt noch Bestand haben kann?“

Der Antrag der UWG ist in der Sitzung mit einer Stellungnahme unter TOP 3.2 beantwortet worden und als gegenstandlos bewertet worden“.

Lührmann
Bürgermeister

Bieber
Schriftführerin